



Müll? Bloß nicht!
In diesen alten Schubkästen lassen sich schön umrahmt Blumen an die Wand hängen!

PflanzArt

Beim Upcycling werden ausrangierte Gegenstände wiederverwertet und dabei neu entdeckt. Wir verwandeln Fundstücke vom Dachboden in außergewöhnliche Pflanzgefäße!

TEXT KATJA FISCHBORN

Aus alt mach neu: Vieles, was im Müll landet, hat dringend noch eine zweite Chance verdient! Wenn es sich nicht mehr recyceln und so seiner ursprünglichen Bestimmung wieder zuführen lässt, ist das sogenannte Upcycling eine sehr kreative Möglichkeit, Dinge wiederzuverwerten. Verzogene Schubkästen werden auf diese Weise zu coolen Wandregalen, ein einfacher Holzstuhl zum schicken Blumenhocker, zu klein gewordene Gummistiefel zu Pflanzschuhen, Omas Kaffe-

service eine fantasievolle Tischdekoration. Und es gibt Ideen ohne Ende! Jedes unserer Projekte können Sie ganz nach eigenem Geschmack verändern oder erweitern. Braune Schubkästen sind Ihnen zum Beispiel zu langweilig? Streichen Sie sie doch in leuchtenden Farben wie Petrol oder Pink! Oder schrauben Sie mehrere über- oder nebeneinander. Auch den Holzstuhl könnten Sie alternativ mit Rasensaat einsäen, sodass dort ein grünes Sitzkissen wächst – funktioniert natürlich auch mit einer Sitzbank!

Das hat keiner! Individuelle Pflanztöpfe sind absolute Hingucker!

Checkliste selbst ist der Mann

SCHWIERIGKEIT Je nach Thema auch für Anfänger gut geeignet.

WERKZEUGE Bohrmaschine im Bohrständler Akkuboehrschrauber Stichsäge Beitel Zange Zwingen Zirkel

ZEIT 2 bis 3 Stunden (ohne Farbe/Schutz)

KOSTEN Fast alle Basics können Sie auf dem Dachboden, Flohmarkt oder Sperrmüll finden. Für Zubehör ca. 5 bis 10 Euro.

Fotos: David Weimann, Claudio Kalek, Fotolia

Im Kasten

Statt Besteck oder anderen Krimskrams können Sie in diesen Schubladen Pflanzen aufbewahren. Wie das geht? Der Kasten ist schon fertig, nur die Blende wird noch umgesetzt. Für einen dauerhaften Außenaufenthalt sollten Sie das Holz schützen.



1 Als Erstes lösen Sie mit einem Stechbeitel vorsichtig die „schöne“ Blende von dem einfachen Holzkasten.



2 In diesem Fall waren die Teile mit Tackerklammern verbunden. Die Rückseite der Blende von scharfen Resten säubern.



3 Mit einer Zange auch die Klammern von der Innenseite herausziehen. Schließlich soll sich später niemand daran verletzen!



4 Die Blende wird nun unten bündig vor den aufrecht stehenden Kasten geklebt (Pattex 100 %). Zum Trocknen festzwingen.



5 Zum Schluss peppen Sie diese mit einem Möbelknauf oder Griff auf – die vorhandene Bohrung kann man meist weiternutzen.



Schubiduuum! Wie diese kleinen Treter gemacht werden, lesen Sie auf der folgenden Seite.

Stuhlkreis

Achtung, hier dürfen nur ausgewählte Gäste Platz nehmen! Der alte Holzstuhl kommt in nur wenigen Steps mit den bunten Blüten zu neuer Ehre! So passt er gut in eine bislang leere Ecke im Garten oder natürlich auch auf Balkon oder Terrasse!



1 Stuhl umdrehen und den maximal möglichen Ausschnitt ausmessen (hier ca. Ø 20 cm). Diesen mit dem Zirkel auf die ...



2 Zunächst haben wir den Stuhl in seine Einzelteile zerlegt. Das hilft sehr, wenn Sie ihn noch bearbeiten bzw. streichen wollen.



3 ... Sitzplatte übertragen. Für den Einsatz der Stichsäge ein Loch bohren, dann den Ausschnitt vornehmen.



4 Das Maß des Ausschnitts plus ca. 1 cm Zugabe mit dem Zirkel auf Sperrholz übertragen. Im Abstand von ca. 3 cm einen weiteren ...



5 ... Kreis darum herum anzeichnen und den Holzring aussägen.



6 Um den eigentlichen „Pflanztopf“ zu formen, wird Kaninchendraht um eine Dose (muss durch den Ring passen!) gedrückt.



7 Der zuvor geformte Drahtkorb wird jetzt in den Ring gesteckt, der Rand etwas umgebogen und überstehender Draht abgeknipst.



8 Damit die Erde nicht herausrieselt und auch Wasser nicht gleich herausläuft, stopfen Sie den Korb mit Vlies aus.

Tischgedeck

Na, Lust auf einen Kaffee? Entschuldigung, wohl eine kleine Primel? Und dazu eine Rosenknospe? Alte Metall Dosen und Omas Service setzen die Blüten auf der Tafel blitzschnell und sehr individuell in Szene.



1 Wollen Sie länger als einen Nachmittag die Blume in der Zuckerdose lassen, sollten Sie ein Loch bohren. Unten mittig anzeichnen.



2 Schadenfrei bohren Sie mit der Bohrmaschine im Ständer und einem Diamantbohrer (hier Ø 6 mm). Wasser dient zur Kühlung!



3 Das Loch nun mit niedriger Drehzahl und nur leichtem Druck bohren. Je nach Dicke kann das schon ein paar Minuten dauern!

SCHON GEWUSST? Pflanz-Stiefel

Ausgediente Gummistiefel haben ein tolles, zweites Leben verdient – etwa als lustiges buntes Pflanzgefäß! Egal ob großer Herrentreter oder Kinderschuh, für jedes Paar findet sich eine Pflanze.



Dekotipp: Einfach vor die Haustür stellen!

Da Gummistiefel meist ziemlich dicht sind, bohren Sie ein oder zwei Abflöcher in die Sohlen. Alte Einlagen bitte herausnehmen!



9 Dann verschrauben Sie den Topf mithilfe des Holzrings quasi kopfüber auf der Unterseite des Stuhls.



10 Übertragende Vliesreste mit dem Cutter abschneiden. Nun die Beine wieder anschrauben und den Stuhl bepflanzen!



EYECATCHER: Auch knallige Farben machen sich gut im Garten! Gerade dann, wenn die Natur noch nicht so weit ist ...

SELBST PRODUKTINFO Spezialhelfer

Um ein Loch in hartes Porzellan zu schneiden, benötigen Sie unbedingt einen Diamantbohrer (z.B. Lochsäge-Set Diamant von KWB). Die Bohrer sind geeignet für den Einsatz etwa in Fliesen, Feinsteinzeug, Granitplatten, Keramik, Naturstein, Marmor (ca. 45 Euro).



Kontakte

Universalgrundierung, Rosteffekt-Spray (Dupli-Color):
Motip Dupli, © 06266/75-0
www.motipdupli.de
Lochsäge Diamant:
KWB, © 0421/8994-0
www.kwb.eu

Weitere **selbst.de** Anleitungen, Tipps & Ideen auf www.selbst.de/Garten-Helfer



1 Metalldose gut auswaschen. Mit einem dicken Nagel nach Bedarf Abflöcher in den Boden schlagen.



2 Mit etwas Schleifpapier die Oberfläche auf allen Seiten anrauen. Dann haftet die nun nachfolgende Grundierung ...



3 ... besser (Dupli-Color). Wir haben einen kleinen Holzständer gebaut und einen großen Karton als Spritzkabine verwendet!



4 Nach dem Trocknen der Grundierung das Rosteffekt-Spray in mehreren dünnen Schichten aufsprühen – nicht zu dick!